



**SWITZERLAND
INNOVATION**
PARK CENTRAL | SITE OF PARK ZÜRICH

GESCHÄFTSBERICHT 2025

Vorwort

Das Jahr 2025 war für den Switzerland Innovation Park Central ein Jahr der Konsolidierung, der strategischen Weiterentwicklung und der gezielten Schärfung des Gesamtprofils. Aufbauend auf der verabschiedeten Strategie ist es gelungen, den Innovationspark organisatorisch, inhaltlich und kommunikativ auf die nächste Entwicklungsphase auszurichten. Der Park Central hat sich im Berichtsjahr nicht nur als Ort der Vernetzung und Innovation weiter etabliert, sondern auch wichtige strukturelle Voraussetzungen geschaffen, um seine Wirkung in den kommenden Jahren nachhaltig auszubauen.

Ein wesentlicher Schritt war die klare Positionierung des Innovationsparks entlang seiner zentralen Leistungsbereiche Innovationskompetenz, Netzwerk, Start-up Hub und Infrastruktur. Mit dem Launch der neuen Website unter der Marke innovationparkcentral.com wurde diese Weiterentwicklung erstmals in einer konsistenten, modernen und zielgruppenorientierten Form sichtbar. Gleichzeitig wurde die inhaltliche Struktur des Park Central geschärft: Die Innovationsarbeit wurde entlang der beiden Innovationsfelder Bau und Mobilität neu geordnet und mit den Fokusbereichen strategisch weiterentwickelt. Damit wurde eine Grundlage geschaffen, um Themen noch gezielter zu vertiefen, Kompetenzen im Netzwerk zu bündeln und Innovationen wirksamer in die Umsetzung zu bringen.

Auch auf organisatorischer Ebene wurden im Berichtsjahr entscheidende Fortschritte erzielt. Mit dem Aufbau des Trägervereins SIPC wurde ein zentraler Meilenstein erreicht, um die strukturelle Finanzierung des Innovationsparks langfristig zu sichern. Die neue Trägerstruktur stärkt die strategische Steuerung, schafft zusätzliche Planungssicherheit und bildet ein tragfähiges Fundament für die nachhaltige Weiterentwicklung des Switzerland Innovation Park Central. Gerade in einer Phase des Wachstums und der zunehmenden Differenzierung des Angebots ist diese strukturelle Verankerung von grosser Bedeutung.

Inhaltlich stand 2025 im Zeichen der Weiterentwicklung unserer Fokusbereiche. Diese lösen die bisherige Lab-Systematik schrittweise ab und ermöglichen eine thematisch klarere, stärker wirkungsorientierte Innovationsarbeit. Insbesondere in den Bereichen Zirkuläres Bauen, Abwicklungsmodelle und Künstliche Intelligenz wurden relevante Themen aufgegriffen, Wissen vernetzt, neue Formate erprobt und konkrete Anwendungsfelder erschlossen. Die Fokusbereiche sind damit weit mehr als eine neue Struktur: Sie sind ein zentrales Instrument, um Zukunftsthemen systematisch zu bearbeiten und daraus reale Innovationsimpulse für Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Hand zu entwickeln.

Parallel dazu konnte das Programm-Management seine Rolle als operativer Motor des Innovationsparks weiter festigen. Mit dem Innovation Booster New Mobility Lab, der Charta Kreislauforientiertes Bauen und der Klima Charta Zug+ wurden Programme weitergeführt und ausgebaut, die unterschiedliche Zielgruppen adressieren und dennoch einem gemeinsamen Anspruch folgen: Innovationen mit Relevanz zu fördern, Netzwerke zu aktivieren und konkrete Wirkung zu erzielen. Diese Programme leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, dass der Innovationspark sowohl regional als auch national als verlässlicher Partner für innovationsgetriebene Transformation wahrgenommen wird.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Stärkung des Start-up Hub. Gemeinsam mit buildify.earth und weiteren Partnern wurde die Unterstützung von Start-ups weiterentwickelt und professionalisiert. Ziel ist es, jungen Unternehmen in der Gründungs- und Wachstumsphase nicht nur Zugang zu Kapital, sondern auch zu Know-how, Netzwerk und relevanten Umsetzungspartnern zu bieten. Damit leistet der Innovationspark einen wichtigen Beitrag zur Förderung unternehmerischer Innovationen und zur Entwicklung marktfähiger Lösungen in seinen strategischen Themenfeldern.

Weiter wurde die digitale Dimension des Park Central konsequent weiterentwickelt. Die Innovation-Community-Plattform jointcreate.com hat sich 2025 als wichtiger digitaler Baustein unserer Innovationsinfrastruktur etabliert. Sie unterstützt die Vernetzung von Organisationen und Personen, schafft Sichtbarkeit für Ideen, Projekte und Communities und erweitert den physischen Innovationsraum um einen leistungsfähigen digitalen Kollaborationsraum. Mit funktionalen Weiterentwicklungen wie verbesserten Filter- und Sortiermöglichkeiten, neuen News- und Blog-Funktionen sowie dem Ausbau der Innovation Spaces wurde die Plattform im Berichtsjahr gezielt gestärkt. Ebenso bedeutend bleibt die physische Infrastruktur des Innovationsparks als Ort für Begegnung, Austausch und gemeinsame Entwicklung. Auch 2025 zeigte sich in den zahlreichen Veranstaltungen, Workshops und thematischen Formaten, wie wichtig kuratierte Begegnungsräume für die Innovationsarbeit sind. Dass trotz einer bewussten Fokussierung auf weniger, dafür profiliertere Formate erneut rund 1'500 Teilnehmende erreicht werden konnten, ist Ausdruck der hohen Relevanz des Netzwerks des Innovationsparks und der Qualität seiner Angebote. Veranstaltungen wie die Swiss AI Conference, die Circular Building UnConference, der Klima Charta Zug+ Summit, der

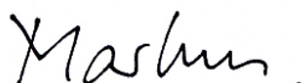
IPD Summit oder die erste Switzerland Innovation Mobility Conference haben diese Dynamik eindrücklich unterstrichen.

All diese Entwicklungen zeigen: Der Switzerland Innovation Park Central ist heute weit mehr als ein einzelner Innovationsstandort. Er ist ein wachsendes Ökosystem, das Menschen, Organisationen, Wissen, Kapital und Infrastruktur zusammenführt, um Innovationen mit konkreter Wirkung zu ermöglichen. Die im Berichtsjahr erreichten Fortschritte wären ohne das Vertrauen und das Engagement unserer Mitglieder, Partner*innen, Förder*innen und des gesamten Teams nicht möglich gewesen. Ihnen allen gilt unser aufrichtiger Dank.

Mit dem im Jahr 2025 geschaffenen Fundament blicken wir mit Zuversicht auf das neue Jahr, das im Zeichen der strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung steht. Mit dem Z-Forum «Building Resilience in an Age of Global Uncertainty» in Kooperation mit dem Center for Corporate Responsibility and Sustainability (CCRS) und MDPI im Januar 2026 und vielen internationalen Gästen wurden globale Themen des Jahres vorweggenommen. Vor einer sich verdüsternden Weltkulisse sind Themen wie Resilienz und Anpassungsfähigkeit für Innovation ebenso wichtig wie Effizienz und Fortschritt. Vertrauen, Kooperation und Handlungsfähigkeit sind Ressourcen der Zukunft.

Unser Anspruch bleibt es damit, den Innovationspark als führende Innovationsplattform an der Schnittstelle von Wirtschaft, Wissenschaft, Start-ups und öffentlicher Hand weiter zu stärken — mit klarer Positionierung, wirksamen Formaten und einem starken Netzwerk für die Zukunft der gebauten Umwelt und der Mobilität.

Bis zu unserem nächsten Treffen im Park!
Herzlich,



Markus Schaefer, Präsident Switzerland Innovation Park Central

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
<hr/>	
Aktivitäten	5
<hr/>	
1. Facts & Figures	5
2. Neue Website und Struktur	6
3. Aufbau Trägerverein SIPC	7
4. Fokusbereiche	8
4.1 Zirkuläres Bauen	9
4.2 Abwicklungsmodelle	10
4.3 Künstliche Intelligenz	11
5. Programm-Management	12
5.1 Innovation Booster New Mobility Lab	12
5.2 Charta Kreislaforientiertes Bauen	12
5.3 Klima Charta Zug+	13
6. Innovation-Community-Plattform jointcreate.com	14
7. Buildify.earth und der Start-up Hub	15
8. Veranstaltungen	16
Organisation	18
<hr/>	
1. Der Vorstand	18
2. Das Parkteam	18
Mitglieder	20
<hr/>	
1. Kernmitglieder	20
2. Aktivmitglieder	20
3. Basismitglieder	21
4. Start-Up-Mitglieder	21
5. Start-Up+-Mitglieder	22
6. Spezialmitglieder	22
7. Success Stories	23
7.1 Alligator AG	23
7.2 Grensol	24
7.3 Oxara AG	25
Jahresrechnung	26
<hr/>	
1. Bericht der Revisionsstelle	26
2. Bilanz	27
3. Erfolgsrechnung	29
4. Anhang	30

FACTS & FIGURES

Mehr als **83 Innovationsprojekte und Start-ups** konnte der Park Central 2025 durch zwei Innovation Booster und die Investmentgesellschaft buildify.earth unterstützen.



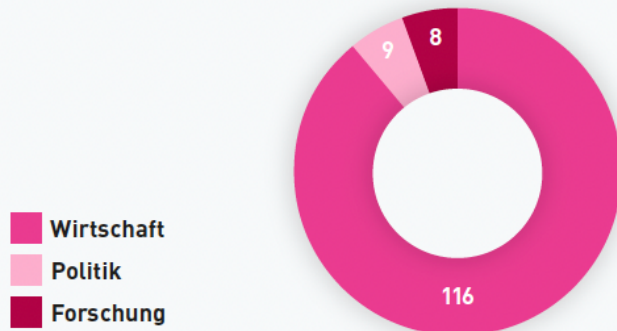
Insgesamt **128'630 Menschen** hat der Park Central über verschiedene Kanäle – sei es per Newsletter, LinkedIn, JointCreate oder Website – über seine Innovationsprojekte und Aktivitäten informiert.



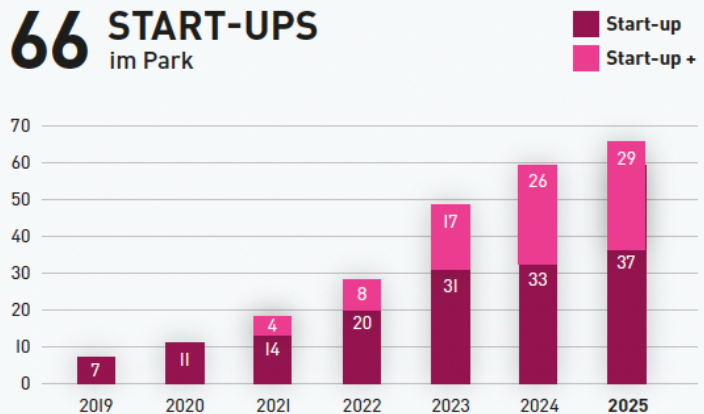
Insgesamt **937'000 CHF an Fördergeldern** hat der Park Central 2025 an 30 Innovationsprojekte und Start-ups im Rahmen seiner verschiedenen Programme vergeben.



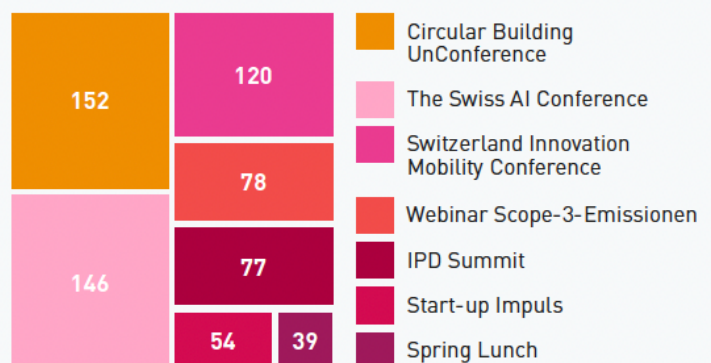
133 PARKMITGLIEDER 2025



66 START-UPS im Park



29 VERANSTALTUNGEN Teilernehmer 2025



im Park getrunken:



2. Neue Website und Struktur

Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung wurde der kommunikative Auftritt des Switzerland Innovation Park Central im Jahr 2025 umfassend neu ausgerichtet. Mit dem Launch der neuen Website unter innovationparkcentral.com wurde diese Neuausrichtung erstmals in einer klaren, kohärenten und zukunftsgerichteten Form nach aussen sichtbar.

Die neue Website schafft Transparenz über das Leistungsangebot des Parks und strukturiert dieses entlang der zentralen Bereiche Innovationskompetenz, Netzwerk, Start-up Hub und Infrastruktur. Damit wurde eine Grundlage geschaffen, um die Angebote des Innovationsparks verständlich, konsistent und zielgruppengerecht zu vermitteln.

Zugleich wurde die inhaltliche Struktur des Park Central geschärft: Die Website ordnet das Angebot klar den beiden Innovationsfeldern Bau und Mobilität zu. Vertiefend dazu wurden die bisherigen Labs in Fokusbereiche überführt. Diese neue Systematik stärkt die strategische Einordnung der Themenfelder, erhöht die Orientierung für externe Anspruchsgruppen und unterstützt eine fokussierte Weiterentwicklung der Innovationsarbeit.

Die neue Website ist damit weit mehr als ein digitaler Auftritt: Sie ist ein sichtbarer Ausdruck der strategischen Positionierung des Innovationsparks und ein wichtiges Instrument, um Leistungen, Kompetenzen und Netzwerke des Park Central wirksam nach aussen zu tragen.

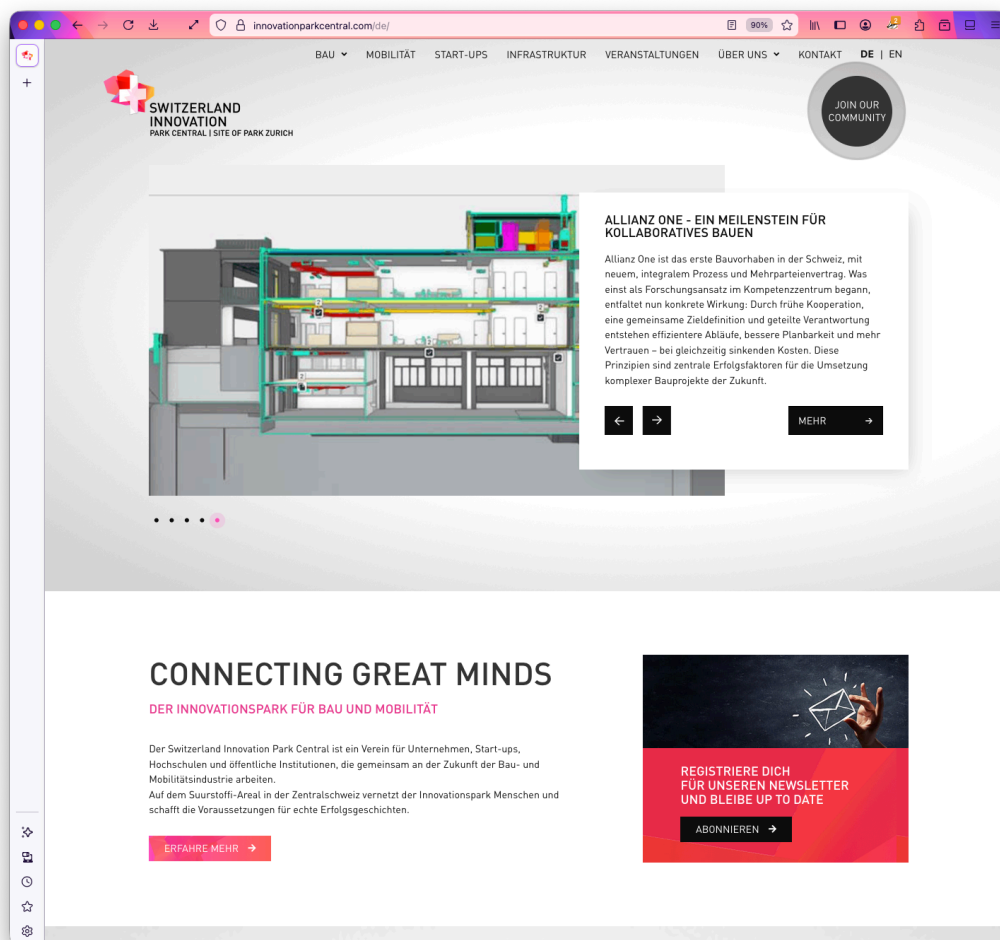


Abbildung 1: Neue Website des SIPC

3. Aufbau Trägerverein SIPC

Mit dem Aufbau des Trägervereins SIPC hat der Switzerland Innovation Park Central im Jahr 2025 einen wichtigen strategischen Meilenstein erreicht. Die neue Trägerstruktur schafft die Grundlage für eine langfristig gesicherte Grundfinanzierung und stärkt zugleich die strategische Steuerung des Innovationsparks.

Hintergrund dieses Schritts ist das anhaltende Wachstum des Park Central und die Umsetzung der Strategie 2030. Mit der Ausweitung des Leistungsangebots, der steigenden Zahl an Mitgliedern und der angestrebten Weiterentwicklung in den Innovationsfeldern Bau und Mobilität wuchs auch der Bedarf nach klaren Rollen, professionellen Strukturen und verlässlicher finanzieller Absicherung.

Der Trägerverein übernimmt künftig die strategische Verantwortung und trägt zur langfristigen Finanzierung von Infrastruktur und Grundbetrieb bei, während der operative Betrieb weiterhin durch den Switzerland Innovation Park Central sichergestellt wird. Diese klare Trennung von Trägerschaft und Betrieb erhöht die Stabilität, schafft Planungssicherheit und bildet die Grundlage für die nachhaltige Weiterentwicklung des Innovationsparks.

Mit der Annahme der Statutenrevision an der ausserordentlichen Vereinsversammlung vom 18. November 2025 wurden die formellen Voraussetzungen für die Umsetzung dieses Modells geschaffen. Im Anschluss an die a.o. Vereinsversammlung wurde der Trägerverein SIPC gegründet und der Vertrag für die Regelung der Zusammenarbeit und Finanzierung unterzeichnet.

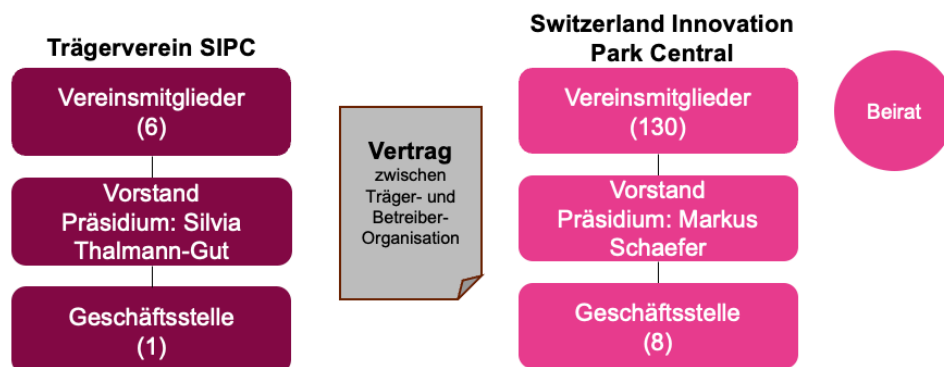


Abbildung 2: Neu Governance mit Trägerverein SIPC

4. Fokusbereiche

Mit der Einführung der Fokusbereiche hat der Switzerland Innovation Park Central seine thematische Innovationsarbeit im Jahr 2025 weiter geschärft und strategisch neu ausgerichtet. Die Fokusbereiche bündeln Kompetenzen, vernetzen Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand und schaffen einen strukturierten Rahmen, um aktuelle Herausforderungen in den Innovationsfeldern gezielt und wirkungsorientiert zu bearbeiten.

Die Fokusbereiche ersetzen die bisherige Lab-Systematik und stärken die inhaltliche Klarheit des Innovationsparks. Sie orientieren sich an den strategischen Schwerpunkten des Park Central und ermöglichen eine thematisch fokussierte Zusammenarbeit entlang konkreter Fragestellungen. Im Berichtsjahr standen insbesondere die Themen kreislauforientiertes Bauen und neue Bauprozesse im Zentrum.

In den Fokusbereichen arbeiten Vereinsmitglieder interdisziplinär und organisationsübergreifend zusammen. Ziel ist es, relevante Trends frühzeitig aufzugreifen, Wissen zu bündeln, Kompetenzen aufzubauen und daraus konkrete Innovationsvorhaben zu entwickeln. Die Arbeit folgt dabei dem Innovationsmodell des Switzerland Innovation Park Central mit den Dimensionen Netzwerken, Inspirieren, Befähigen, Innovieren und Realisieren. So entstehen aus dem Austausch nicht nur neue Perspektiven, sondern auch umsetzbare Ideen und Projekte mit praktischer Wirkung.

Die Fokusbereiche sind bewusst wirkungsorientiert angelegt. Erwartet werden sowohl Wissensprodukte wie Leitfäden, Factsheets, Whitepaper und Best Practices als auch konkrete Projektideen, Pilotanwendungen oder neue Lösungen in Form von Produkten, Dienstleistungen, Prozessen oder Geschäftsmodellen. Entscheidend ist dabei, dass Ergebnisse sichtbar gemacht, in das Netzwerk zurückgespielt und für weitere Innovationsprozesse nutzbar gemacht werden. Auf diese Weise stärken die Fokusbereiche nicht nur einzelne Themenfelder, sondern auch die Innovationskraft des gesamten Innovationsökosystems.

Methodisch orientiert sich die Arbeit an den Prinzipien des Design Thinking. Ausgangspunkt ist jeweils ein vertieftes Verständnis der Herausforderung, darauf folgen ko-kreative Workshops, die Entwicklung und Erprobung von Lösungsansätzen sowie die strukturierte Aufbereitung der Ergebnisse für Kommunikation und Wissensvermittlung. Dieser iterative Ansatz ermöglicht es, Themen praxisnah, kollaborativ und mit klarem Umsetzungsbezug weiterzuentwickeln.

Mit den Fokusbereichen verfügt der Innovationspark über ein wirksames Instrument, um seine Innovationsfelder inhaltlich zu vertiefen, neue Kooperationen zu initiieren und aus gemeinsamen Herausforderungen konkrete Fortschritte zu entwickeln. Sie sind damit ein zentraler Baustein der strategischen Weiterentwicklung des Park Central.

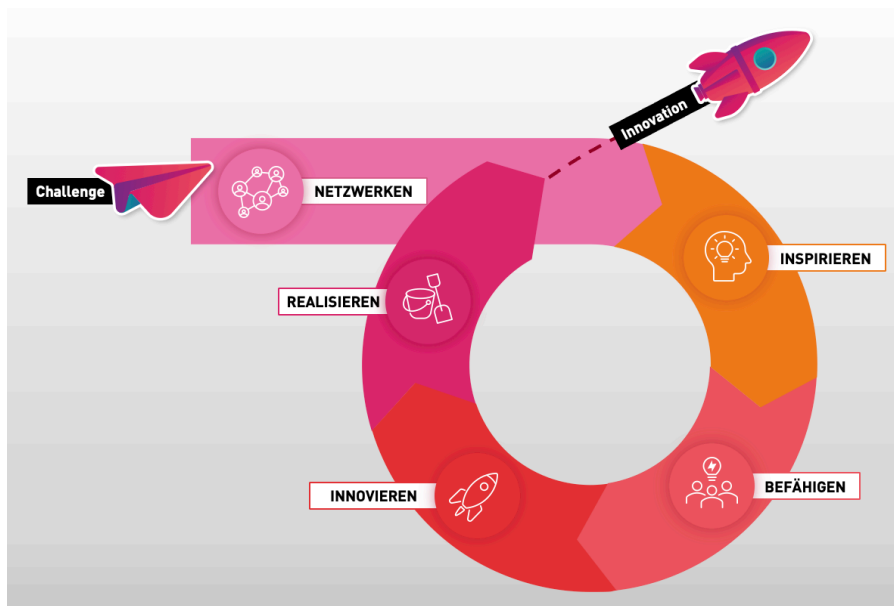


Abbildung 3: Innovationsmodell des Vereins Switzerland Innovation Park Central

Gemeinsam mit der Jointcreate AG wurde die Innovation-Community-Plattform für die Fokusbereiche gezielt weiterentwickelt. Mit der neuen Funktion «Innovation Space» kann für jeden Fokusbereich eine eigene Landingpage erstellt werden. Diese bietet den Nutzer*innen Zugang zur Wissensdatenbank mit

themenspezifischen Filtern sowie zu sämtlichen weiteren relevanten Inhalten. Dadurch wird eine effiziente, strukturierte Arbeitsweise und Kommunikation innerhalb des Innovationsparks ermöglicht.

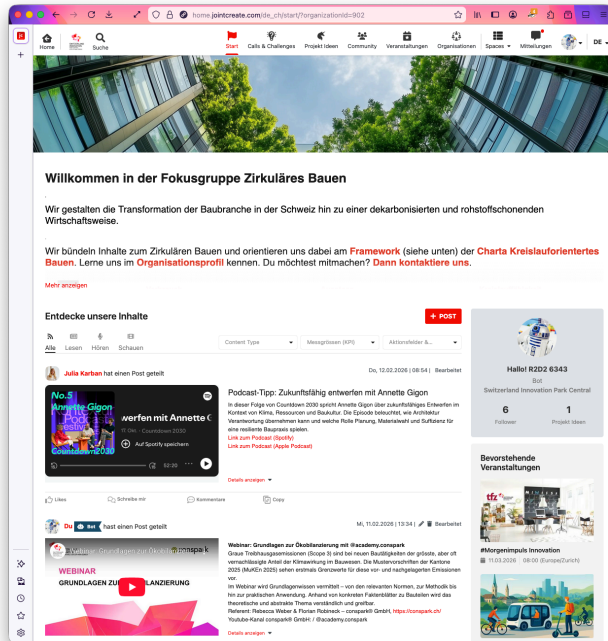


Abbildung 4: Innovation Space auf der Jointcreate Plattform für den Fokusbereichs Zirkuläres Bauen

Aufbauend auf diesen Grundlagen sollen die Fokusbereiche in Zukunft gezielt weiterentwickelt und um zusätzliche thematische Perspektiven ergänzt werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei dem schrittweisen Aufbau des Fokusbereichs Resilienz. Damit greift der Innovationspark ein Thema auf, das angesichts globaler Unsicherheiten und zunehmender Transformationsdynamiken für die Innovationsfähigkeit von Organisationen, Systemen und Netzwerken weiter an Bedeutung gewinnt.

4.1 Zirkuläres Bauen

2025 markierte das vierte und zugleich letzte Jahr des Innovation Boosters Circular Industry. Dieser wurde unsererseits vom Circular Building Lab betreut. Geleitet wurde der Innovation Booster vom sus.lab der ETH Zürich. Der Switzerland Innovation Park Central ist einer der sieben Partner und war jährlich für die Organisation der Circular Building UnConference im Switzerland Innovation Park Zurich zuständig. Parallel zur Betreuung des Innovation Boosters wurde der Fokusbereich Zirkuläres Bauen aufgebaut. Dieser wird das Circular Building Lab ablösen und seine Aktivitäten ab 2026 aufnehmen.

Key Achievements des Jahres 2025:

- **Circular Building UnConference:** Die Circular Building UnConference fand 2025 zum vierten und zugleich letzten Mal im Switzerland Innovation Park Zurich statt. Mit dem Abschluss der Innovation-Booster-Aktivitäten endet auch dieses Veranstaltungsformat. Wie im Vorjahr war die UnConference kostenpflichtig und mit über 150 Teilnehmenden sehr gut besucht. Vertreten waren unter anderem Architekt*innen, Ingenieur*innen sowie Fachpersonen aus der Forschung. Unter dem Motto «Back to the Future» blickten wir auf in den vergangenen Jahren entwickelte Technologien und Lösungsansätze zurück und zeigten auf, wie diese heute angewendet und künftig weiterentwickelt werden können.
- **Durchführung des finalen Calls:** Im Rahmen des siebten und letzten Calls wurden 15 Projektideen ausgewählt und gefördert. Das gesamte Fördervolumen des Innovation Boosters Circular Building Industry, getragen von Innosuisse, belief sich 2025 auf CHF 300'000. Die Besonderheit dieses letzten Calls war die thematische Gliederung in drei Schwerpunkte – Reuse, Collaboration und Digitalization – wobei in jedem Themenfeld jeweils fünf Projekte gefördert wurden.
- **Launch Whitepaper:** Im Januar 2025 veröffentlichte das sus.lab der ETH Zürich gemeinsam mit dem Innovation Booster Circular Building das Whitepaper «Swiss funding landscape for circular innovation in construction». Das Whitepaper gibt einen umfassenden Überblick über die

Schweizer Förderlandschaft für zirkuläre Innovationen im Bauwesen – von staatlichen Programmen und Accelerators über Business Angels, Venture Capital und Corporate Partnerships bis hin zu Bankfinanzierungen. Es beleuchtet die spezifischen Herausforderungen von Start-ups in der Bauindustrie, zeigt typische Finanzierungswege auf und ergänzt diese mit Praxisbeispielen sowie konkreten Handlungsempfehlungen für Gründer*innen. Darin aufgeführt wurde auch buildify.earth als einzige Schweizer Investmentgesellschaft, die sich spezifisch auf zirkuläres Bauen fokussiert.

Das Whitepaper kann hier eingesehen werden.

Das Highlight des Jahres war mit Sicherheit die letzte Circular Building UnConference im Switzerland Innovation Park Zurich in Dübendorf mit über 150 Teilnehmenden aus der Baubranche. Besonders in Erinnerung blieb der jedes Jahr sehr beliebte Project Market Place, bei dem alle 2025 finanzierten Projekte des Innovation Booster Circular Building Industry die Chance bekamen, sich einem grösseren Publikum zu präsentieren und Investoren oder Projektpartner zu gewinnen. Zudem war bei dieser Ausgabe besonders, dass auch Gewinnerteams aus früheren Calls die Chance bekamen, ihre Projekte noch einmal zu zeigen.

Key Facts: Funding-Volumen von CHF 300'000, 1 Call, 15 finanzierte Projektideen, 5 Veranstaltungen

4.2 Abwicklungsmodelle

2025 war für das IPD Lab ein Jahr des Austauschs, der Weiterentwicklung und der gemeinsamen Umsetzung. Im Fokus standen die Stärkung der Community, der Wissenstransfer sowie die Förderung innovativer Ansätze in der integrierten Projektentwicklung.

Key Achievements des Jahres 2025:

- **Share & Learn Workshops:** 2025 wurden zwei Share & Learn Workshops (ehemals ERFA-Workshops) in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführt. Die Workshops wurden speziell für IPD-Lab-Mitglieder konzipiert und widmeten sich jeweils einem definierten Fokusthema. Im ersten Workshop im April standen die Vereinbarung und das Monitoring gemeinsamer Ziele im Zentrum. Der zweite Workshop im Oktober beleuchtete das Zusammenspiel von IPD, Lean und BIM und zeigte auf, wie diese Ansätze integriert zur Optimierung von Projektabläufen eingesetzt werden können.
- **Lernprogramm «90-Minuten Quickstart»:** Der 90-Minuten Quickstart wurde 2024 eingeführt und 2025 zweimal erfolgreich durchgeführt. Die erste Ausgabe fand im Mai in Zusammenarbeit mit der suisse.ing statt und verzeichnete rund 30 Teilnehmende. Die zweite Durchführung folgte im Oktober gemeinsam mit dem Neumitglied Qualibroker – Swiss Risk & Care AG in der Welle 7 in Bern. Diese Ausgabe wurde erstmals als «Extended Version» angeboten und legte einen spezifischen Fokus auf Versicherungsfragen in Allianzprojekten. Auch hier nahmen rund 30 Personen teil. Das Format wird von den Teilnehmenden sehr geschätzt und bereits mehrfach für weitere Durchführungen nachgefragt.
- **Neues Format: Projektallianz in der Praxis:** 2025 kam «Projektallianz in der Praxis» als neues Format hinzu. Dabei werden Leuchtturmprojekte, die neue Abwicklungsmodelle integrieren, beabsichtigt, um sich vor Ort ein besseres Bild zu machen. Die erste Durchführung, inkl. Baustellenbesichtigung fand im August in Zusammenarbeit mit dem Mitglied VELLOWS bei Roche in Rotkreuz statt – besichtigt wurde der Neubau. Die Veranstaltung war mit mehr als 40 Teilnehmenden sehr beliebt.

IPD Summit: 2025 fand der vierte und zugleich letzte IPD Summit unter dem Motto «Die Zukunft des Bauens jetzt live erleben!» statt. Der Summit bringt einmal jährlich Führungskräfte auf C-Level zusammen, um Einblicke in aktuelle IPD-Projekte zu geben, neueste Entwicklungen aufzuzeigen und den fachlichen Austausch zu fördern. Insgesamt nahmen rund 80 Personen an der Veranstaltung teil.

Der Summit und die Workshops unterstreichen unser Engagement für Wissensaustausch, Vernetzung und die gemeinsame Entwicklung innovativer Lösungen und stärkten die Community nachhaltig.

Ab 2026 wird das IPD Lab im Zuge der Strategieanpassung als «Fokusbereich Abwicklungsmodelle» weitergeführt. Der IPD Summit entfällt als eigenständiges Format; IPD-Themen werden künftig in den Flagship-Anlass «INNOVATE Bau» integriert. Gleichzeitig bietet die INNOVATE Bau Raum für alle Innovationsthemen des Innovationsparks im Baubereich und bündelt diese in einem übergreifenden Veranstaltungsformat.

4.3 Künstliche Intelligenz

2025 war für das Digital Lab ein Jahr der inhaltlichen Fokussierung und strategischen Weichenstellung. Im Zentrum stand die Künstliche Intelligenz – mit praxisnahen Anwendungen, konkreten Use Cases und intensivem Austausch zwischen Technologie, Wirtschaft und Innovation. Gleichzeitig wurden die Grundlagen für die Weiterentwicklung geschaffen, aus der ab 2026 zwei spezialisierte Fokusbereiche hervorgehen.

Key Achievements des Jahres 2025:

- **Swiss AI Conference:** Im Mai fand die zweite Ausgabe der Swiss AI Conference unter dem Motto «Real Insights Beyond the Hype» statt und brachte rund 140 Teilnehmende zusammen. Ein besonderes Highlight bildeten die sieben Breakout Sessions zu verschiedenen KI-Subthemen, die vertiefte Einblicke und fachlichen Austausch ermöglichten. Ergänzt wurde das Programm durch Touch&Feel Sessions während des Apéros, bei denen die Teilnehmenden in lockerer Atmosphäre Prototypen und Anwendungen selbst ausprobieren konnten. Zur Swiss AI Conference durften wir auch einen vierseitigen Artikel im Prestige Business Magazin schreiben. **Dieser kann hier eingesehen werden.** (Seiten 48-51)
- **AI & Robotics in Mobility Challenge:** Im Rahmen des Innovation Boosters New Mobility, der bei uns angesiedelt ist, wurde ab März gemeinsam mit der SBB die AI & Robotics in Mobility Challenge durchgeführt. Dass das Digital Lab in den Prozess integriert wurde, liegt auf der Hand. Insgesamt reichten 13 Teams ihre Projektideen ein, von denen drei ausgewählt und mit jeweils CHF 25'000 für die Weiterentwicklung ihrer Vorhaben gefördert wurden.
- **Weiterentwicklung des Digital Labs:** Ab 2026 wird sich das Digital Lab, das bislang die Bereiche Künstliche Intelligenz und Robotik vereinte, in zwei eigenständige Fokusbereiche weiterentwickeln: Künstliche Intelligenz im Bau und Robotik im Bau. Bereits 2025 wurden hierfür die ersten Grundlagen geschaffen, unter anderem durch die konzeptionelle Vorbereitung entsprechender Workshops. Der erste Workshop zum Thema Künstliche Intelligenz ist für Februar 2026 geplant.

Key-Facts:

3 Veranstaltungen, CHF 75'000 in Funding vergeben, > 170 Personen in den Innovationspark gebracht

5. Programm-Management

5.1 Innovation Booster New Mobility Lab

Im Berichtsjahr konzentrierte sich das Innovation Booster New Mobility Lab auf die Weiterentwicklung des Innovation-Booster-Ansatzes. Im zweiten Jahr als Innovation Booster wurde dafür ein neuer Prozess eingeführt, der eine vertiefte Problemanalyse und intensivere Co-Creation in den Mittelpunkt stellt.

Key Achievements des Jahres 2025:

- **Weiterentwicklung des Innovation-Booster-Prozesses:** Nachdem Innosuisse bereits 2024 die Umstrukturierung der Innovation Booster angekündigt hatte, wurde 2025 intensiv an der Umsetzung des neuen Ansatzes gearbeitet. Im Zentrum standen eine vertiefte Analyse der einzelnen Challenges sowie die stärkere Integration von Co-Creation. Der neue Prozess bewährte sich in der Praxis und wird künftig als Grundlage für weitere Booster-Aktivitäten dienen.
- **Förderung von Projektideen:** Im Verlauf des Jahres konnten im Rahmen von zwei unterschiedlichen Challenges insgesamt zehn Projektideen mit jeweils CHF 25'000 für ihre Weiterentwicklung gefördert werden. Die erste Challenge, die im März startete, fokussierte sich auf «AI & Robotics in der Mobilität» und wurde gemeinsam mit der SBB und den beiden Innovation Booster Artificial Intelligence und Robotics durchgeführt – eine Kollaboration zwischen drei unterschiedlichen Innovation Boostern – mehr Co-Creation geht nicht. Insgesamt 13 Lösungsansätze wurden eingereicht, wovon drei Projektideen ausgezeichnet wurden. Die zweite Challenge startete dann im August und widmete sich dem Thema «Autonomes Fahren». Insgesamt zehn verschiedene Lösungsansätze wurden eingereicht, wovon sieben ausgezeichnet wurden. Insgesamt wurden 2025 im Rahmen des Innovation Booster New Mobility Lab CHF 250'000 an Fördergeldern vergeben.
- **Switzerland Innovation Mobility Conference:** Ein weiteres Highlight stand Ende November mit der allerersten Durchführung der Switzerland Innovation Mobility Conference an. Das Motto der Conference war «Shaping the Future of Mobility – Breaking Silos, Driving Change». Das Tolle an dieser Conference waren die verschiedenen Breakout Sessions, welche die unterschiedlichsten Aspekte der Mobilität abdeckten und so einen wichtigen Beitrag zur Auflösung der bestehenden Silos leisteten. Mit mehr als 90 Teilnehmenden war die Switzerland Innovation Mobility Conference ein voller Erfolg.
- **Vorbereitung neuer Challenges:** Ein wichtiger Schwerpunkt der Teamarbeit lag auf der Sicherung neuer Challenges für die kommenden Jahre. In Zusammenarbeit mit dem Swissrail Talent Hub wurde mit dem «Railway Innovation Hackathon» der erste Hackathon des New Mobility Labs konzipiert. Die Durchführung ist für die erste Januarwoche 2026 geplant.

Key-Facts: 7 Veranstaltungen, mehr als 250 Teilnehmende, 2 Challenges, 23 eingereichte und 10 ausgezeichnete Projektideen, gesamtes Funding-Volumen von CHF 250'000

5.2 Charta Kreislauforientiertes Bauen

Mit der Charta Kreislauforientiertes Bauen setzen einige der bedeutendsten Schweizer Bauauftraggeber ein starkes Zeichen für die Zukunft der Bauwirtschaft. Diese wegweisende Initiative vereint sowohl öffentliche als auch private Bauherren, die gemeinsam Verantwortung für ressourcenschonendes und klimafreundliches Bauen übernehmen. Ziel ist es, den Verbrauch nicht erneuerbarer Primärrohstoffe erheblich zu reduzieren, graue CO₂-Emissionen zu minimieren und die Kreislauffähigkeit von Neubauten und Sanierungen deutlich zu verbessern. Die Partnerorganisationen bringen ihr gebündeltes Wissen und ihre Erfahrung ein, um innovative und nachhaltige Lösungen für die Bauwirtschaft zu entwickeln.

Der Switzerland Innovation Park Central übernimmt dabei eine zentrale Rolle und leitet das Management der Charta. Aktuell sind zwei Personen seitens Innovationspark für die operative Umsetzung der Charta tätig.

Im Jahr 2025 wuchs die Zahl der Partnerorganisationen von 16 auf 21. Im Rahmen von vier Erfahrungsworkshops wurden innovative Ansätze und Best Practices vermittelt. Zudem veröffentlichte die Charta zwei Publikationen:

- **CBC-Leitfaden inkl. Framework**
- **Whitepaper "Scope 3 – Real Estate, Bilanzierung & Reporting"**

Die Publikationen sind das Ergebnis von Arbeitsgruppen. Das Whitepaper Scope 3 – Real Estate wurde zudem im Rahmen eines Webinars der Öffentlichkeit präsentiert. Im Jahr 2025 wurde ebenfalls eine Arbeitsgruppe zur "Datenauswertung" geführt. Das Ergebnis dazu soll im Jahr 2026 im Rahmen eines Positionspapiers zugänglich gemacht werden. Ebenfalls startete im Dezember 2025 eine Arbeitsgruppe zur Thematik "Scope 3 – Absenkpfad".

Diese Massnahmen unterstreichen das gemeinsame Bestreben, die Transformation zu einer nachhaltigen Bauwirtschaft aktiv voranzutreiben.

5.3 Klima Charta Zug+

Die **Klima Charta Zug+** begleitet Unternehmen im Kanton Zug aktiv auf ihrem Weg zur Klimaneutralität. Durch massgeschneiderte Massnahmen, Beratung und ein starkes Netzwerk unterstützt sie Unternehmen dabei, wirtschaftliche Potenziale zu erkennen, CO₂-Emissionen zu reduzieren und nachhaltige Lösungen umzusetzen. Ziel ist es, den Wirtschaftsstandort Zug langfristig klimaneutral zu gestalten und Unternehmen dabei zu begleiten, sich zukunftssicher und ressourcenschonend aufzustellen. Seit der Gründung ist die Initiative kontinuierlich gewachsen. Im Jahr 2025 konnte die Mitgliederzahl auf 116 Unternehmen erhöht und bereits 42 Beratungen durchgeführt werden. Unternehmen unterschiedlichster Branchen profitieren dabei von individuellen Lösungsansätzen, die wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit miteinander verbinden. Wie verschiedene Unternehmen ihre Klimaschutzstrategien konkret umsetzen, lässt sich auf der Website unter **«Gute Beispiele»** nachlesen.

Neben der gezielten Unterstützung von Unternehmen stand im Jahr 2025 auch der fachliche Austausch im Netzwerk im Fokus. In mehreren Webinaren sowie im Rahmen eines Mitgliederworkshops in der Brauerei Baar diskutierten Fachexpert*innen und Mitglieder konkrete Ansätze zur Emissionsreduktion und wirtschaftlich umsetzbare Klimaschutzmassnahmen in Unternehmen. Der gegenseitige Wissensaustausch erwies sich dabei erneut als zentraler Erfolgsfaktor: Die Unternehmen profitieren voneinander, von praxisnahen Einblicken und konkreten Umsetzungserfahrungen. Ein besonderes Highlight des Jahres war der Klima Charta Zug+ Summit 2025, der den Dialog zwischen Unternehmen, Expert*innen und weiteren Interessierten förderte. Im Zentrum standen Innovationen, Technologien und neue Lösungsansätze für klimaneutrales Wirtschaften sowie der Austausch über erfolgreiche Praxisbeispiele aus der Zuger Wirtschaft. Die Resonanz war durchweg positiv und der Summit trug dazu bei, weitere Unternehmen für eine aktive Teilnahme an der Charta zu gewinnen.

Die bisherigen Erfahrungen der Klima Charta Zug+ zeigen, dass nachhaltiges Wirtschaften und Klimaschutz in Unternehmen erfolgreich zusammengehen. Auch im Jahr 2026 wird die Initiative ihre Arbeit fortsetzen, mit einem verstärkten Fokus auf den weiteren Ausbau der Community sowie auf Innovationen innerhalb des Netzwerks. Ziel ist es, Unternehmen weiterhin mit gezielten Massnahmen, praxisnahem Austausch und einem starken Netzwerk auf dem Weg zur Klimaneutralität zu begleiten.

Zur Website der Klima Charta Zug

6. Innovation-Community-Plattform jointcreate.com

Die Innovation-Community-Plattform jointcreate.com wurde im Berichtsjahr gezielt weiterentwickelt und als digitaler Baustein der Innovationsinfrastruktur des Switzerland Innovation Park Central weiter gestärkt. Als zentrale Co-Creation-Plattform fördert sie die Vernetzung von Organisationen, die Sichtbarkeit von Innovationsaktivitäten sowie die strukturierte Entwicklung von Ideen, Projekten und thematischen Communities. Damit ergänzt sie den physischen Innovationsraum des Innovationsparks um einen skalierbaren digitalen Kollaborationsraum.

Die Nutzung der Plattform zeigt eine hohe Aktivität über unterschiedliche Formate hinweg. Gemäss KPI-Dashboard zählte die Plattform zuletzt 381 Organisationen und 4'257 Community-Mitglieder. Zudem wurden 196 Posts, 5'609 News-Beiträge und 2'329 Messages erfasst. Hinzu kamen 460 Events, 113 Calls beziehungsweise Challenges sowie 1'613 Projektideen. Diese Kennzahlen verdeutlichen, dass Jointcreate nicht nur als Informationskanal dient, sondern zunehmend auch als aktiver Raum für Austausch, Aktivierung und Kollaboration genutzt wird.

Im Jahr 2025 standen mehrere funktionale Weiterentwicklungen im Fokus. Mit der Sortierung von Entities sowie neuen Filtermöglichkeiten über alle Entities hinweg wurde die Orientierung auf der Plattform verbessert und der Zugang zu relevanten Inhalten, Akteur*innen und Initiativen erleichtert. Zudem wurde mit dem Ausbau der News- und Blog-Funktionen die redaktionelle Bespielung gestärkt. Dadurch können Entwicklungen, Projekte und Impulse aus dem Netzwerk gezielter sichtbar gemacht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Einführung eines neuen Startprofils sowie auf der Möglichkeit, Innovation Spaces bedarfsgerecht aufzubauen. Zu diesem Zweck wurde der Innovation Space weiterentwickelt, um bestehende Whitelabel-Seiten perspektivisch zu ersetzen und Inhalte stärker in einer gemeinsamen, konsistenten Plattformlogik zu bündeln. Dank einer klaren Tagging- und Filterfunktion können Inhalte einfacher vermittelt und von den Nutzenden leichter gefunden werden. Ab 2026 werden die Fokusbereiche des Innovationsparks auf dieser Grundlage betrieben. Damit wurde ein wichtiger Schritt hin zu einer einheitlicheren Nutzerführung und einer effizienteren digitalen Präsenz vollzogen.

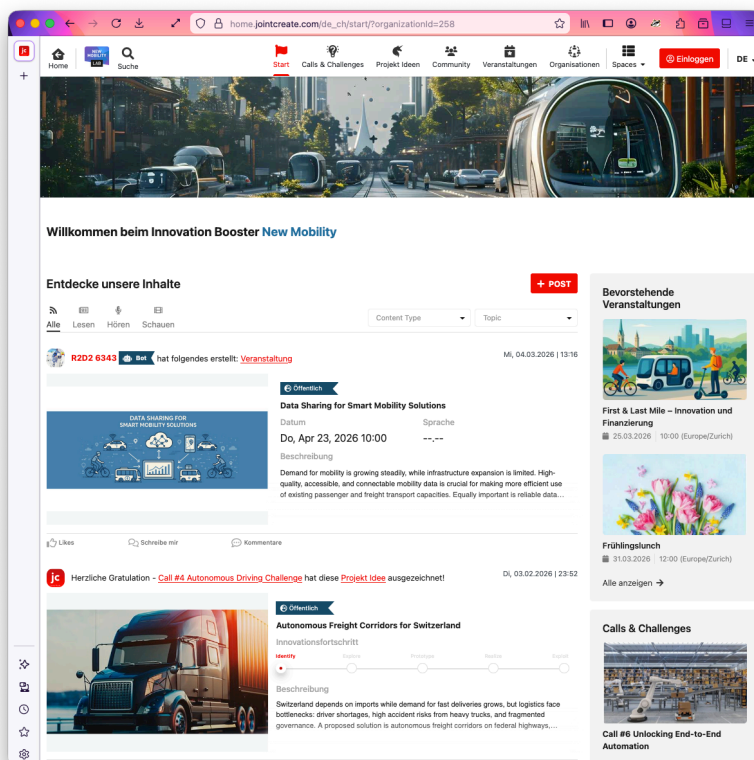


Abbildung 5: Beispiel Innovation Space des Innovation Boosters New Mobility

7. Buildify.earth und der Start-up Hub

Buildify.earth ist eine Investmentgesellschaft mit langfristiger Anlagestrategie, die in Start-ups in der frühen Entwicklungsphase investiert. Ziel ist es, jungen Unternehmen den Markteintritt sowie ein nachhaltiges Wachstum in der Schweiz und darüber hinaus zu ermöglichen. Der Fokus von buildify.earth liegt auf Start-ups mit Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Kreislaufwirtschaft und CO₂-Reduktion in der Baubranche, um zu einer lebenswerten gebauten Umwelt beizutragen. Im Unterschied zu den Innovation Boostern, die Förderbeiträge von bis zu CHF 25'000 vergeben, investiert buildify.earth ab CHF 100'000 in vielversprechende innovative Start-ups.

Auf Basis des aufgebauten Portfolios konnten im Jahr 2025 weitere Neuinvestitionen sowie erste Folgeinvestitionen getätigt werden. Damit wurde das Portfolio gezielt weiter ausgebaut. Die von buildify.earth finanzierten Start-ups erhalten jeweils eine kostenlose Start-up-Mitgliedschaft im Innovationspark für die Dauer von einem Jahr und werden im Start-up Hub betreut. Im Jahr 2025 konnten gemeinsam mit weiteren Partnern verschiedene Veranstaltungen zum Thema Start-up-Finanzierung sowie ein Treffen zwischen Start-ups und Investor*innen organisiert werden.

Zu buildify.earth gehört auch der neu gestaltete Start-up Hub. Dieser bietet Start-ups in der Gründungs- und Wachstumsphase einen umfassenden 360°-Support. Ziel ist es, den Unternehmen in den jeweiligen Entwicklungsphasen die passenden Ansprechpartner*innen zu vermitteln. Dadurch soll die Unternehmensführung erleichtert werden, sodass sich Gründer*innen verstärkt auf ihr Kerngeschäft und das Wachstum ihres Unternehmens konzentrieren können.

Der Start-up Hub hat folgende Kooperationspartner:

- Buildify.earth
- Caminada Treuhand AG Zug
- Innosuisse
- Jointcreate.com
- Microsoft
- Zander & Lenz GmbH
- InnovationsTransfer Zentralschweiz und *zünder Start-up Akzelerator
- Zuger Kantonalbank

HOME BAU MOBILITÄT **START-UPS** INFRASTRUKTUR VERANSTALTUNGEN ÜBER UNS KONTAKT DE | EN

DEIN MEHRWERT

ALLES WAS DU BRAUCHST, UM DEIN START-UP VORANZUBRINGEN

Unsere Start-up-Mitgliedschaften bieten alles was Du brauchst, um Dein Start-up auf Erfolgskurs zu bringen. Mit einem Klick auf die einzelnen Kacheln wirst Du zu den passenden Infos weiter unten geführt.

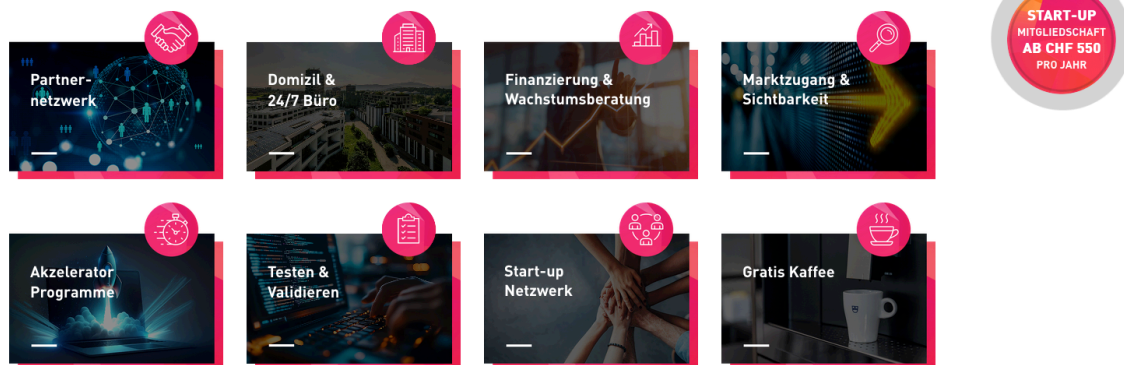


Abbildung 6: Angebot des Start-up Hubs auf der Website

8. Veranstaltungen

Im Jahr 2025 haben insgesamt 29 erfolgreiche physische und virtuelle Veranstaltungen stattgefunden. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, die Anzahl der Anlässe zu reduzieren und den Fokus noch stärker auf die wirklich relevanten Formate zu legen.

Obwohl wir im Vergleich zu 2024 nur rund die Hälfte der Veranstaltungen durchgeführt haben, ist die Zahl der Teilnehmenden mit rund 1'500 Personen stabil geblieben. Für uns ist das ein klares Zeichen: Unser Netzwerk wächst, das Vertrauen in unsere Arbeit bleibt bestehen, und wir machen uns in der Region und darüber hinaus zunehmend einen Namen.

Einige Beispiele von Veranstaltungen, die 2025 erfolgreich über die Bühne gingen:

- Klima Charta Zug+ Summit im März, 156 Teilnehmende
- Spring Lunch im April, 39 Teilnehmende
- The Swiss AI Conference im Mai, 146 Teilnehmende
- Start-up Impuls mit der Zuger Kantonalbank und dem Technologiefonds im August, 54 Teilnehmende
- IPD: Projektallianz in der Praxis im August, 40 Teilnehmende
- Business Impact von Vibe Coding im Rahmen der Swiss AI Weeks im August, 79 Teilnehmende
- 2x New Mobility Lab Pitch&Enrich Workshop, insgesamt ca. 40 Teilnehmende
- Circular Building UnConference im Oktober, 152 Teilnehmende
- Start-ups X Investors im Oktober, 60 Teilnehmende
- IPD Summit im November, 77 Teilnehmende
- 3x #Morgenimpuls Innovation, insgesamt 97 Teilnehmende
- Switzerland Innovation Mobility Conference im November, 120 Teilnehmende
- Webinar: Scope-3-Emissionen- Reporting und Bilanzierung im Dezember, 78 Teilnehmende
- X-Mas Lunch im Dezember, 35 Teilnehmende

Wir halten diese Veranstaltungen in guter Erinnerung und freuen uns auf alles, was 2026 für uns zu bieten hat.



Organisation

Switzerland Innovation Park Central ist als Verein organisiert. Wir sind überzeugt, dass dies die beste Organisationsform ist, um unsere Ziele zu erreichen. Der niederschwellige Eintritt für Neumitglieder, die Flexibilität und Kraft der Mitglieder als oberstes Organ stützen unsere Werte.

1. Der Vorstand

Der Vorstand konstituiert sich aus Personen der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Damit sind die Interessen aller Stakeholder jederzeit gut vertreten.



Markus Schaefer



Adrian Bachofen



Roger Altenburger



Silvia Thalmann-Gut



Reto Largo



Andrea Weber-Hansen



Sarah Hauser



Tobias Achermann

Abbildung 7: Der Vorstand des Switzerland Innovation Park Central

2. Das Parkteam

Das Parkteam bestand 2025 aus sieben Festangestellten und einer assoziierten Stelle:



Abbildung 8: Das Park-Team im Überblick

Die Teammitglieder v.l.n.r.:

- **Maximilian Richter**, Business Development, Leiter Fokusbereiche Abwicklungsmodelle und stellv. Managing Director,
- **Julia Karban**, Junior Managerin Programme und Fokusbereiche
- **Philipp Cescato**, Manager Circular Building Charta und Leiter Fokusbereich Zirkuläres Bauen
- **Julian Baumann**, Admin & Finance
- **Donjeta Halitaj**, Junior Managerin Marketing & Communication
- **Sem Mattli**, Managing Director
- **Bettina Zipper**, Managerin Marketing, Communication & Events
- **Deniz Püseli**, Programm Lead Innovation Booster New Mobility

Mitglieder

Im Berichtsjahr ist die Community des Switzerland Innovation Park Central mit 18 Eintritten auf 133 Mitglieder angewachsen. Herzlich willkommen:

Unternehmen	Mitgliedschaft	Branche/Fokus
Abicht Dienste AG (Abicht Gruppe)	Basic	Nachhaltigkeit
Aconitum Swiss Sàrl	Start-Up	Bau
AI Powerhouse Swiss AG	Start-Up	Künstliche Intelligenz
AIC Swiss AG	Basic	Bau/Versicherung
BlueCallom AG	Start-Up	Künstliche Intelligenz
Concepts Management AG	Basic	Bau
conspark GmbH	Start-Up+	Bau/Nachhaltigkeit
CREE Schweiz AG	Basic	Bau/Nachhaltigkeit
Enerprice Partners AG	Basic	Energie
iOCO Switzerland GmbH	Start-Up+	Digital
kuafu AG	Start-Up	Energie
Oxara AG	Start-Up	Bau/Nachhaltigkeit
Phygularity GmbH	Start-up+	Künstliche Intelligenz / Robotik
Qualibroker AG	Basic	Bau/Versicherung
Reatech AG	Basic	Bau/Nachhaltigkeit
SurroundPower GmbH	Start-Up	Energie
Urban Sympheny AG	Start-Up	Energie
Venturom GmbH	Start-Up+	Digital
ZATION AG	Start-Up+	Digital

Insgesamt bestehen wir aus:

- 7 Kernmitgliedern
- 12 Aktivmitgliedern
- 41 Basismitgliedern
- 37 Start-Up-Mitgliedern
- 30 Start-Up+-Mitgliedern
- 7 Spezialmitgliedern

1. Kernmitglieder



Zuger Kantonalbank

2. Aktivmitglieder





3. Basismitglieder

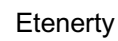


4. Start-Up-Mitglieder





5. Start-Up+-Mitglieder



6. Spezialmitglieder



ALLIGATOR AG SETZT NEUE STANDARDS IM E-SCHWERVERKEHR


Rund 30% der CO₂-Emissionen im Strassenverkehr stammen von schweren Nutzfahrzeugen – den grössten Teil verursachen Sattelzugmaschinen. Während der Markt in der EU für elektrische Zugmaschinen mit über 50 % CAGR wächst, bleibt der Auflieger bisher energetisch ungenutzt.

Die Alligator AG entwickelt die weltweit erste Hochvolt-Verbindung zwischen elektrischer Sattelzugmaschine und Auflieger mittels patentierter Planardurchführungstechnologie. Damit wird der Auflieger in das Energienetzwerk der Zugmaschine integriert und kann erstmals als Energiespeicher mit Batterien dienen.

So können Auflieger künftig an der Rampe nicht nur mit Stückgut, sondern auch mit Energie beladen werden – unabhängig vom Zugfahrzeug, mit niedrigen Ladeleistungen, ohne Zeitdruck und idealerweise direkt mit Solarstrom. Zum Vergleich: Bei ausschliesslicher Solarstromladung liegen die jährlichen Energiekosten bei rund CHF 5'000. Dieselbe Energiemenge an Schnellladestationen kostet über CHF 100'000.

Gemeinsam mit der Dreier AG, der Hochschule Luzern und dem Hightech Zentrum Aargau untersucht die Alligator AG zurzeit in der Machbarkeitsstudie «Energilogistik» die ökologischen und ökonomischen Potenziale dieses Netzwerkausbaus. Die Klimastiftung Schweiz und das Programm «clever unterwegs» der Albert Koechlin Stiftung unterstützen das Vorhaben, den ersten elektrischen Sattelzug mit einem durchgehenden Energienetzwerk über das gesamte Fahrzeug zu realisieren.

Die Alligator AG treibt damit die nächste Evolutionsstufe der Schwerverkehr-Elektrifizierung voran – und sucht gezielt Investoren und Industriepartner, um emissionsfreie, wirtschaftliche Transportlogistik Realität werden zu lassen.

Mehr Infos zur Alligator AG 



Dank dem Innovationspark rücken wir unserem Ziel jeden Tag ein Stück näher: eine skalierbare Hardware-Lösung zu entwickeln und erfolgreich am Markt zu etablieren. Entscheidend dafür ist ein starkes Netzwerk von Menschen, die an unsere Vision glauben. Die wichtigsten Wegbereiter konnten wir durch die Unterstützung des Innovation Booster New Mobility Labs und die daraus entstandenen Chancen für uns gewinnen.

Michael Schacher,
Geschäftsführer & Gründer der Alligator AG

Unterstützung durch den Innovationspark

Community

Vernetzung mit den wichtigsten Akteuren

Finanzierung

Innovation Booster New Mobility:
CHF 25'000

Infrastruktur

Zur Verfügungsstellung von Office- und Eventspace



AUTOMOBILABFÄLLE NEU GEDACHT – GRENSOL SCHLIESST DEN KREISLAUF

Wenn Autos ausgedient haben, werden wiederverwendbare Teile und grosse Metallkomponenten recycelt. Die verbleibenden Bestandteile wie Sitze, Isolierungen und verschiedene Kunststoffe werden zu einem Abfallgemisch namens Auto-Shredder-Rückstände (ASR) zerkleinert. Bisher wurde ASR meist verbrannt – mit hohen CO₂-Emissionen und dem Verlust wertvoller Materialien.

Das 2021 gegründete Start-up Grensol hat sich dieser Herausforderung angenommen. In Zusammenarbeit mit dem Worcester Polytechnic Institute (USA), der ETH Zürich und der HEIG-VD hat Grensol ein Verfahren entwickelt, um Materialien aus ASR zurückzugewinnen – und damit den Materialkreislauf in der Automobilindustrie zu schliessen und CO₂-Emissionen zu vermeiden.


Das proprietäre Recyclingverfahren von Grensol besteht aus drei Schritten:

1. **Mechanische Trennung**, um Metalle wie Kupfer, Aluminium und Stahl zurückzugewinnen.
2. **Fluiddynamische Aufbereitung**, bei der Mineralien wie Autoglas in Rohmaterial für die Zementherstellung umgewandelt werden.
3. **Photolyse**, ein lichtgetriebener chemischer Prozess, der Wasserstoff und Kohlenstoffmaterialien aus den verbleibenden Reststoffen erzeugt.

Alle zurückgewonnenen Stoffe können wieder in industrielle Materialkreisläufe integriert werden: Metalle werden zu neuen Komponenten eingeschmolzen, Glas ersetzt Quarzsand in der Zementproduktion, und der gewonnene Kohlenstoff kann in der Kunststoffherstellung wiederverwendet werden.

Zum Einsatz kommt die Technologie in Recycling-Microsites, die direkt bei oder in der Nähe von Auto-Recycling-Anlagen entstehen, sodass das ASR nur über kurze Distanzen transportiert werden muss. Der erste Standort in Biberist, Solothurn, soll Anfang 2026 in Betrieb gehen. Jede Microsite kann jährlich bis zu 25'000 Tonnen ASR verarbeiten und dadurch pro Tonne ASR etwa 6,4 Tonnen CO₂-Emissionen vermeiden.

Indem Grensol nicht recycelbaren Abfall in wiederverwertbare Ressourcen verwandelt und die Verbrennung überflüssig macht, leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltigere und zirkuläre Zukunft der Schweiz.

Mehr Infos zur
Grensol AG 



Durch den Innovationspark konnten wir wertvolle Partnerschaften in der Zentralschweiz aufbauen, die uns beim weiteren Aufbau unseres Unternehmens unterstützen.

Rajiv Singhal,
Geschäftsführer und Gründer der Grensol AG

Unterstützung durch den Innovationspark

Netzwerk

Vernetzung mit den wichtigsten Akteuren

Finanzierung

Innovation Booster Energy Lab:
CHF 20'000

Innovation Booster New Mobility Lab:
CHF 25'000,
Buildify.earth-Investment



BOOSTED BY
SWITZERLAND
INNOVATION
PARK CENTRAL | SITE OF PARK ZÜRICH





OXARA BAUT ZUKUNFT – ZEMENTFREI UND KREISLAUFFÄHIG

Oxara ist ein Spin-off der ETH Zürich, das mit seiner zementfreien Bindemitteltechnologie zwei zentrale Herausforderungen der Bauindustrie adressiert: den hohen CO₂-Ausstoss und die übermässige Nutzung von Primärressourcen. Das Cleantech-Unternehmen ermöglicht die Umwandlung mineralischer Abfälle – etwa aus Rückbaumaterial oder lehmhaltigem Aushub – in innovative, CO₂-reduzierte Baustoffe. Dabei ersetzt Oxaras patentierte Lösung den emissionsintensiven Zement durch ein kreislauffähiges Bindemittel, das sich nahtlos in bestehende Produktionsprozesse integrieren lässt.

Seit der Gründung im Jahr 2019 hat sich Oxara vom Forschungsteam zum Technologieanbieter entwickelt. In Zusammenarbeit mit Partnern wie der KIBAG, Repoxit und der MÜLLER-STEINAG Gruppe entstehen heute marktfähige Produkte für den Hoch- und Tiefbau – von CO₂-reduzierten Betonpflastersteinen bis hin zu mineralischen Gussböden und Magerbeton. Auch erste Bauprojekte im In- und Ausland konnten bereits erfolgreich realisiert werden – ein klarer Beleg dafür, dass Oxara den Schritt vom Labor in die Praxis gemeistert hat.

Das junge Unternehmen vereint wissenschaftliche Innovationskraft mit industrieller Umsetzung und trägt so aktiv zur Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft in der Bauindustrie bei. Aktuell wird die Technologie skaliert und auf weitere Anwendungsbereiche ausgeweitet – mit dem Ziel, den Impact stetig zu erhöhen und über die Landesgrenzen hinauszutragen.



Chemielabor @ Oxara



» Dank dem Innovationspark konnten wir uns gezielt mit relevanten Industriepartnern vernetzen und haben mit buildify.earth einen starken Unterstützer gefunden, um unsere Technologie auf den Markt zu bringen. «

Dr. Gnanli Landrou, Co-Founder & CEO Oxara

Unterstützung durch den Innovationspark

NETZWERK

- Vernetzung mit relevanten Industriepartnern
- Zugang zu ausgewiesenen Expert*innen

FINANZIERUNG

buildify.earth-Investment

SICHTBARKEIT

- Auftritt an der Circular Building UnConference 2024
- Unternehmensvorstellung an der Vereinsversammlung 2025
- Unternehmensvorstellung als Online-Artikel auf Startupticker.ch



claywood – Oxabloc Lehmsteine



© CREABETON – Guss- & Sickersteine



STUFT Pavilion – Dübai

Mehr Infos zu oxara



Jahresrechnung

1. Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Vereinsversammlung der **Switzerland Innovation Park Central, Risch**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Switzerland Innovation Park Central, Risch für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Bern-Liebefeld, 23. Februar 2026

Engel Copera AG



Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Patrick Rebsamen

Zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH
Leitender Revisor



Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Manuel Mauerhofer

Zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Dipl. Treuhandexperte

2. Bilanz

In CHF

		31.12.2025	31.12.2024
AKTIVEN			
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel		884'864	1'180'268
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		88'641	182'504
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-8'900	-18'300
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber Dritten		47'408	25'669
Aktive Rechnungsabgrenzungen		13'015	11'974
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		1'025'028	1'382'115
ANLAGEVERMÖGEN			
Beteiligungen	4.	563'000	563'000
Total Beteiligungen		563'000	563'000
Mobilien		169'866	166'527
Wertberichtigung Mobilien		-147'751	-140'257
IT		39'104	39'104
Wertberichtigung IT		-36'860	-36'129
Einbauten		1'249'345	1'249'345
Wertberichtigung Einbauten		-362'352	-339'010
Total Sachanlagen		911'352	939'580
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN		1'474'352	1'502'580
TOTAL AKTIVEN		2'499'380	2'884'695

		31.12.2025	31.12.2024
PASSIVEN			
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		20'156	136'847
gegenüber Beteiligungen		0	38'203
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		50'839	49'902
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		34'624	25'420
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.1	349'767	268'101
Kurzfristige Rückstellungen	2.2	0	250'000
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		455'386	768'473
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten	2.3	819'813	870'652
gegenüber Dritten		120'000	160'000
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		939'813	1'030'652
TOTAL FREMDKAPITAL		1'395'199	1'799'125
EIGENKAPITAL			
Erarbeitetes Vereinskaptal			
		1'085'570	955'505
Jahresergebnis			
		18'611	130'065
TOTAL EIGENKAPITAL		1'104'181	1'085'570
TOTAL PASSIVEN		2'499'380	2'884'695

3. Erfolgsrechnung

In CHF

		2025	2024
Mitgliederbeiträge	2.4	707'563	747'630
Lab- und Programmertrag		871'943	812'608
Raumvermietung		106'492	63'963
Cluster- und Standortbeitrag Kt. Zug		160'000	160'000
Übrige Erlöse		6'689	13'745
Wertberichtigung Forderungen / Erlösminderungen		9'389	4'469
Bruttoergebnis		1'862'076	1'802'415
Personalaufwand	2.5	-776'907	-749'733
Raumaufwand	2.6	-297'584	-185'884
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		-36'632	-31'167
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren		-1'539	-996
Energie- und Entsorgungsaufwand		-7'413	-6'648
Verwaltungs- und Beratungsaufwand		-82'950	-117'574
Marketing- und Eventaufwand		-172'824	-144'571
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2.7	-405'802	-361'133
Total übriger betrieblicher Aufwand		-1'004'744	-847'973
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		80'425	204'709
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens		-31'566	-28'117
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		48'859	176'592
Finanzertrag		2	130
Finanzaufwand		-32'684	-37'491
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)		16'177	139'231
Betriebsfremder Ertrag	2.8	3'489	4'849
Betriebsfremder Aufwand	2.9	0	-7'729
Jahresergebnis vor Steuern		19'666	136'351
Direkte Steuern		-1'055	-6'286
JAHRESERGEBNIS		18'611	130'065

4. Anhang

1. Bewertungsgrundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Anlagevermögen

Die vorgenommenen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf folgenden Nutzungsdauern:

Nutzungsdauer der Sachanlagen	Jahre	Methode
Mobiliar und Einrichtungen	4	25.0% linear
IT	5	20.0% linear
Einbauten	45	2.2% linear

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Sofortabschreibungen vorgenommen.

2. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2025	31.12.2024
Personalaufwand	142'825	133'624
Buchführung und Revision	13'000	13'900
Steuern	2'200	3'400
Mitgliederbeiträge	0	35'000
Fremdleistungen	23'500	25'000
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	5'850	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	161'704	55'000
Übrige Abgrenzungen	688	2'177
	349'767	268'101

2.2 Kurzfristige Rückstellungen	31.12.2025	31.12.2024
IB Mobility (InnoSuisse)	0	250'000
	0	250'000

2.3 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	31.12.2025	31.12.2024
Darlehen Ausbau	819'813	870'652
	819'813	870'652

2.4 Mitgliederbeiträge	2025	2024
Mitgliederbeiträge Basic	220'275	199'209
Mitgliederbeiträge Aktiv	185'500	165'000
Mitgliederbeiträge Kern	115'713	205'253
Mitgliederbeiträge Start-Ups	138'675	124'168
Mitgliederbeiträge Spezialregelung	47'400	54'000
	707'563	747'630

2.5 Personalaufwand	2025	2024
Lohnaufwand	-667'690	-644'860
Sozialversicherungsaufwand	-89'559	-86'191
Übriger Personalaufwand	-19'658	-18'682
	-776'907	-749'733

2.6 Raumaufwand	2025	2024
Mietaufwand	-298'985	-298'985
Mietreduktion Arealbetreiberin	30'580	141'740
Nebenkosten	-29'179	-28'639
	-297'584	-185'884

2.7 Sonstiger betrieblicher Aufwand	2025	2024
Aufwand Idea Funding IB Mobilty	-250'000	-250'000
Aufwand Activity Funding IB Mobilty	-138'857	-90'094
Vorsteuerkürzung	-16'945	-21'039
	-405'802	-361'133

2.8 Betriebsfremder Ertrag	2025	2024
Weiterverrechnung Parkplätze	3'489	4'849
	3'489	4'849

2.9 Betriebsfremder Aufwand	2025	2024
Ausserordentlicher Legalaufwand	0	-7'729
	0	-7'729

3. Anzahl Mitarbeiter	2025	2024
Bis zehn Vollzeitstellen		

4. Beteiligungen	31.12.2025		31.12.2024	
	Kapital-	Stimm-	Kapital-	Stimm-
	anteil	anteil	anteil	anteil
	in %	in %	in %	in %
Firma & Rechtsform, Sitz				
Jointcreate AG, Risch	71.95	71.95	71.95	71.95
buildify.earth AG, Risch	3.70	18.50	3.70	18.50

5. Leasingverpflichtungen	31.12.2025	31.12.2024
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	1'434'637	1'844'534

6. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	44	0

Kontakt

Ansprechpartner

Sem Mattli und Bettina Zipper

Switzerland Innovation Park Central

Suurstoffi 18b, CH – 6343 Rotkreuz

Tel. +41 41 531 13 23

info@info@building-excellence.ch

innovationparkcentral.com